

SCHAUBUDE BERLIN



JANUAR
FEBRUAR
MÄRZ

Theater. PuppenFigurenObjekte

2012

			Seite
JANUAR	Junges Figurentheater 20.-22.1.2012		
	Fr	20.1. 20 Uhr	Wer zuletzt (noch) lacht! 5
	Sa	21.1. 20 Uhr	Die zertanzten Schuhe 6
	So	22.1. 20 Uhr	KRATZ. Eine »chat noir«-Geschichte 7
	Fr	27.1. 20 Uhr	Frühstück Sprelacart 8
	Sa	28.1. 20 Uhr	Frühstück Sprelacart

FEBRUAR	Junges Figurentheater 3.-5.2.2012		
	Fr	3.2. 20 Uhr	Trial and Error / Gradualistische Annäherung an eine Ehe 10/11
	Sa	4.2. 20 Uhr	Heroes & Monsters 12
	So	5.2. 20 Uhr	Heroes & Monsters
	Fr	10.2. 20 Uhr	Titania tanzt für einen Esel BP 13
	Sa	11.2. 20 Uhr	Titania tanzt für einen Esel
	Fr	17.2. 20 Uhr	Der Fall Ikarus 14
	Sa	18.2. 20 Uhr	Der Fall Ikarus
	So	19.2. 20 Uhr	Der Fall Ikarus
	Fr	24.2. 20 Uhr	Das Schweigen der Welt BP 15
	Sa	25.2. 20 Uhr	Das Schweigen der Welt
			22 Uhr

MÄRZ	Fr	2.3. 20 Uhr	Kleist – Über das Marionettentheater 17
	Sa	3.3. 20 Uhr	Kleist – Über das Marionettentheater
	So	4.3. 20 Uhr	Kleist – Über das Marionettentheater
	Fr	9.3. 20 Uhr	Faust BP 18
	Sa	10.3. 20 Uhr	Faust
	So	11.3. 20 Uhr	Faust
	Sa	17.3. 20 Uhr	No Rose BP 19
	So	18.3. 20 Uhr	No Rose
	Fr	23.3. 20 Uhr	Drei kleine Selbstmorde 20
	Sa	24.3. 20 Uhr	Drei kleine Selbstmorde
	So	25.3. 20 Uhr	Drei kleine Selbstmorde
	Fr	30.3. 20 Uhr	Der Besuch der alten Dame BP 21
	Sa	31.3. 20 Uhr	Der Besuch der alten Dame

César Olhagaray
FOYERAUSSTELLUNG
02.12.2011 bis 31.08.2012

Programm, Zusatzvorstellungen, Kartenreservierung & Newsletter finden Sie im Internet unter:
www.schaubude-berlin.de

Di	17.1. 10 Uhr	schneesön & bitterkalt (2 bis 5)	22
Mi	18.1. 10 Uhr	schneesön & bitterkalt (2 bis 5)	
Do	19.1. 10 Uhr	schneesön & bitterkalt (2 bis 5)	
Sa	21.1. 15 Uhr	schneesön & bitterkalt (2 bis 5)	
So	22.1. 15 Uhr	schneesön & bitterkalt (2 bis 5)	
Di	24.1. 10 Uhr	Elefanten vergessen nie... (6 bis 10)	23
Mi	25.1. 10 Uhr	Elefanten vergessen nie... (6 bis 10)	
Do	26.1. 10 Uhr	Elefanten vergessen nie... (6 bis 10)	
Sa	28.1. 15 Uhr	Das Mädchen mit dem steinernen Rock (5 bis 9)	24
So	29.1. 15 Uhr	Das Mädchen mit dem steinernen Rock (5 bis 9)	
Di	31.1. 10 Uhr	Die kleine Hexe (4 bis 9)	25

Mi	1.2. 10 Uhr	Die kleine Hexe (4 bis 9)	25
Do	2.2. 10 Uhr	Die kleine Hexe (4 bis 9)	
Sa	4.2. 15 Uhr	Die kleine Hexe (4 bis 9)	
So	5.2. 15 Uhr	Die kleine Hexe (4 bis 9)	
Di	7.2. 10 Uhr	Der weiße und der schwarze Bär (4 bis 9) BP	26
Mi	8.2. 10 Uhr	Der weiße und der schwarze Bär (4 bis 9)	
Do	9.2. 10 Uhr	Der weiße und der schwarze Bär (4 bis 9)	
Sa	11.2. 15 Uhr	Der weiße und der schwarze Bär (4 bis 9)	
Di	14.2. 10 Uhr	Han Gan und das Wunderpferd (5 bis 10)	27
Mi	15.2. 10 Uhr	Han Gan und das Wunderpferd (5 bis 10)	
Do	16.2. 10 Uhr	Han Gan und das Wunderpferd (5 bis 10)	
Sa	18.2. 15 Uhr	Han Gan und das Wunderpferd (5 bis 10)	
So	19.2. 15 Uhr	Han Gan und das Wunderpferd (5 bis 10)	
Sa	25.2. 15 Uhr	Der Traumschlüssel (ab 4) BP	28
So	26.2. 15 Uhr	Der Traumschlüssel (ab 4)	
Di	28.2. 10 Uhr	Das kleine Krabbeln (2 bis 5)	29
Mi	29.2. 10 Uhr	Das kleine Krabbeln (2 bis 5)	

Do	1.3. 10 Uhr	Das kleine Krabbeln (2 bis 5)	29
Sa	3.3. 15 Uhr	Das kleine Krabbeln (2 bis 5)	
So	4.3. 15 Uhr	Das kleine Krabbeln (2 bis 5)	
Di	6.3. 10 Uhr	Hase und Igel (5 bis 10)	30
Mi	7.3. 10 Uhr	Hase und Igel (5 bis 10)	
Do	8.3. 10 Uhr	Hase und Igel (5 bis 10)	
Sa	10.3. 15 Uhr	Hase und Igel (5 bis 10)	
So	11.3. 15 Uhr	Hase und Igel (5 bis 10)	
Di	13.3. 10 Uhr	Zwergenmützchen (4 bis 9) VA	31
Mi	14.3. 10 Uhr	Zwergenmützchen (4 bis 9) VA	

Zusätzliche Termine für Gruppen sind nach Vereinbarung möglich.

Das Foyer-Café ist zu den Abend- und Wochenendveranstaltungen geöffnet.

			Seite
Do	15.3. 10 Uhr	Zwergenmützchen (4 bis 9) VA	31
Sa	17.3. 15 Uhr	Zwergenmützchen (4 bis 9) PR	
So	18.3. 15 Uhr	Battle (1.-4. Klasse) 	32
Mo	19.3. 10 Uhr	Battle (1.-4. Klasse)	
Di	20.3. 10 Uhr	Spiegel, das Kätzchen (6 bis 9)	33
Mi	21.3. 10 Uhr	Spiegel, das Kätzchen (6 bis 9)	
Do	22.3. 10 Uhr	Spiegel, das Kätzchen (6 bis 9)	
Sa	24.3. 15 Uhr	Spiegel, das Kätzchen (6 bis 9)	
So	25.3. 15 Uhr	Spiegel, das Kätzchen (6 bis 9)	
Di	27.3. 10 Uhr	Fundevogel (5 bis 10) VA	34
Mi	28.3. 10 Uhr	Fundevogel (5 bis 10) VA	
Do	29.3. 10 Uhr	Fundevogel (5 bis 10) VA	
Sa	31.3. 15 Uhr	Fundevogel (5 bis 10) VA	

Zusätzliche Termine für Gruppen sind nach Vereinbarung möglich.

Das Foyer-Café ist zu den Abend- und Wochenendveranstaltungen geöffnet.

Theaterpädagogische Angebote in der SCHAUBUDE BERLIN

- Beratung zur Auswahl einer geeigneten Aufführung
- Angebote für Schulklassen und Kitagruppen
- »Blick hinter die Kulissen« / Begegnung mit den KünstlerInnen nach der Vorstellung
- Workshop zur Vorbereitung auf den Theaterbesuch
- Workshop zur Nachbereitung des Theaterbesuchs
- Rund um das Spiel mit Dingen – ein Workshop für Schulkinder
- »Foyergespräch« / Informationstreffen für Pädagogen

Kontakt: Agnes Ehrig, Tel. 4234309, theaterpaedagogik@schaubude-berlin.de

WER ZULETZT (NOCH) LACHT!

Handpuppentheater
Für Erwachsene und Jugendliche



20. Januar 20 Uhr

Nackte Männer in Kisten, doppelt gestorbene Leichen, ein rosfarbener Hammer und ein Morgen auf dem Acker...

Endlich: Es entläßt sich die Wut des kleinen Mannes (Vorname: Klaus). Das treibt ein Dorf in den Wahnsinn, Kleriker in den Selbstmord und den Großbauern (Vorname: Klaus, aber ein anderer) in den Ruin. Die Anarchie nimmt ihren Lauf, und die Welt scheint von da an eine andere zu sein.

Ungeheuerlichkeiten frei nach dem Märchen »Der kleine und der große Klaus« von Hans Christian Andersen.

MAGDALENA ROTH UND FLORIAN KRÄUTER
Handpuppe-Vordiplom von Magdalena Roth an der Abt. Puppenspielkunst der Hochschule für Schauspielkunst »Ernst Busch« Berlin
Regie: Leonhard Schubert · Spiel, Szenografie: Magdalena Roth, Florian Kräuter · Puppen: Magdalena Roth, Tina Linnert
Dauer: ca. 55 Minuten · 8,- € / ermäßigt 6,- €

DIE ZERTANZTEN SCHUHE

Theater mit Puppen und Objekten
Für Erwachsene und Jugendliche

KRATZ EINE »CHAT NOIR«-GESCHICHTE

Ein Katzenkrimi mit Puppen und Musik,
ohne Sprache, im Stil des »Film noir«
Für Erwachsene und Jugendliche

JANUAR FEBRUAR MÄRZ

JANUAR FEBRUAR MÄRZ



SA

21. Januar 20 Uhr

22. Januar 20 Uhr

SO

Sperrstunde. Die Prinzessinnen müssen ins Bett – ohne Krone, denn gekrönt ist in diesem Lande keiner mehr. Doch heimlich schleicht man sich hinaus zum Ballsaal ohne Dach – der ist jetzt besetzt, Flüchtlingslager. Gib Acht, nicht alle sind Prinzen! Wenn es nur Brot gibt und Mühsal, träumt man sich das Schloss – und wird Tänzerin.

Meine Großmutter erzählt, und ich höre zu.
Was verstehe ich von dem, was sie berichtet?
Wie kann ich ihre Geschichte weitererzählen?
Ein Stück Familiengeschichte. Kein Märchen.

JULIA STRUWE

Diplominszenierung an der Abt. Puppenspielkunst der Hochschule für Schauspielkunst »Ernst Busch« Berlin

Spiel, Konzept: Julia Struwe · Sprecherin: Brigitte Struwe
Akkordeon: Valentin Butt · Bühnenbild: Hsuan Huang · Draufblick: Emelie Jedwab-Wroclawski, Torsten Striegnitz · Puppen: Wächter, Weinhold
Dauer: ca. 50 Minuten · 8,- € / ermäßigt 6,- €

Humphrey und sein Partner Tiger unterhalten ein heruntergekommenes Detektivbüro. In diesen Zeiten, in denen es immer nur regnet und man seinem eigenen Schatten nicht trauen kann, bleiben auch Verbrecher in ihren Löchern. Um der tödlichen Langeweile zu entfliehen, lassen sich die beiden Kater billigen Whiskey schmecken. Aber zwei Frauen mit tiefrot gemalten Lippen und langen Wimpern haben einen Tatort präpariert und bringen mit dem Auftauchen der verführerischen Belle einen Fall ins Rollen, der mit einem Mord beginnt. Alle sind verdächtig, alle haben irgendwo ihre schwache Stelle, jeder hat seine spezielle Waffe – und auch Katzen haben nur ein Leben.

ANNEMIE TWARDAWA UND ASTRID KJÆR JENSEN
Diplominszenierung an der Abt. Puppenspielkunst der Hochschule für Schauspielkunst »Ernst Busch« Berlin

Regie: Marc Wortel · Spiel, Puppen: Astrid Kjær Jensen, Annemie Twardawa
Dauer: ca. 45 Minuten · 8,- € / ermäßigt 6,- €

FRÜHSTÜCK SPRELACART MIT REMAKE EINES ALTEN PUPPENSPIELS

Clowns- und Puppenspiel
Für Erwachsene und große Kinder



JANUAR FEBRUAR MÄRZ

FR/SA

27./28. Januar 20 Uhr

Schon morgens geht es los. Erst kommt Tony mit seiner Masche. Danach Renate, gerade aus den Federn gekrochen und in die Zeitung vertieft. Das Radio dudelt. Wer ist dran mit Frühstück? SIE oder ER? Und wo sind die Eier? Im Idyll einer Frühstückswelt entspinnt sich aus dem »Sprelacart-Küchenmobil« ein rasantes Spiel zwischen Mann und Frau, zwischen Hahn und Hennen. »Frühstück Sprelacart« beleuchtet eine absurde Welt aus Wolle und Gehäkeltem – inszeniert wie ein »gestischer« Comic aus den 60-er Jahren.

»Manche Hähne glauben, dass die Sonne ihretwegen aufgeht.«
(Theodor Fontane)

PYROMANTIKER BERLIN

Koproduktion mit SCHAUBUDE BERLIN

Regie: Gabriele Hänel · Spiel: Marlis Hirche, Oliver Dassing

Szenografie: Klemens Kühn · Kostüme: Marlis Hirche, Klemens Kühn

Anfertigung: Ialaine Berlin · Gehäkelte Requisiten: Monika Mitlewski

Holzbauten: Gebrüder Dassing · Hilfsarbeit: Kraut Hills

Unter Verwendung der Inszenierung »Hahn Weltherr« frei nach Milan Pavlik

von 1978 (Regie: Peter Waschinsky, Handpuppen: Christian Werdin)

Dauer: ca. 60 Minuten · 10,50 € / ermäßigt 7,- €

Junges Figurentheater
**TRIAL AND ERROR /
GRADUALISTISCHE
ANNÄHERUNG AN EINE EHE
(DOPPELABEND)**

Schau- und Puppenspiel
Für Erwachsene und Jugendliche



FR 3. Februar 20 Uhr

**TRIAL AND ERROR
ODER WIEVIELE VERSUCHE BRAUCHT MAN, UM
BEIM IRRTUM ZU LANDEN?**

Es herrscht betriebsame Langeweile im »Amt für schicksalhafte Begegnungen innerhalb der beschienten Infrastruktur Berlins«. Doch das ist ganz plötzlich vorbei, als zum ersten Mal ein Fehler im System auftritt. Eine schief geratene Begegnung! Mitten in der weit verzweigten Hauptstadt, in einer Zeit unter der Erde, fordert ein Mann das Schicksal heraus und bringt damit das ganze schöne System zum Einsturz...
Ein Stück Berlin.

**GRADUALISTISCHE
ANNÄHERUNG AN EINE EHE**

»...jetzt sprechen oder für immer schweigen« Ein zentraler Moment der kirchlichen Trauung. In dieser Geschichte schweigt die Braut. Schweigt und spielt. Die Handlung der Hochzeit hält an, als die Braut sich spielerisch erinnert an die erste unserem Kulturkreis bekannte Zusammenkunft von Mann und Frau und die erste kleine ménage...

Eine One-Woman-Show mit Handteller-Puppen im Garten Eden, frei nach der alten persischen Legende von Adam, Eva und Lilith.

HANDMAIDS BERLIN
Koproduktion mit Abt. Puppenspielkunst der Hochschule für Schauspielkunst »Ernst Busch« Berlin

Trial and Error: Konzept, Bühne, Spiel: Ulrike Langenbein, Sabine Mittelhammer · Beratung: Astrid Griesbach, Hans-Jochen Menzel
Puppenbau und -kostüm: Monika Ackermann, Verena Waldmüller

Gradualistische Annäherung...: Konzept, Puppen, Bühne, Spiel: Astrid Kjær Jensen · Regie: Tim Tonndorf

Dauer: ca. 115 Minuten (eine Pause) · Gesamtabend: 12,50 € / ermäßigt 8,- €

HEROES & MONSTERS

Ein moderner Herkules mit Monstern,
Puppen, Menschen und Musik
Für Erwachsene und Jugendliche

TITANIA TANZT FÜR EINEN ESEL

NACH MOTIVEN VON SHAKESPEARES
»EIN SOMMERNACHTSTRAUM«

Schauspiel mit Objekten
Für Erwachsene und Jugendliche



SA/SO

4./5. Februar 20 Uhr

Henning zappt sich durchs Leben. Unzufrieden ist er nicht, aber das Amt sieht das anders: Ein Job muss her! Das ist seine Chance, sich zu beweisen. Reich gesegnet mit Fantasie wirft sich Henning in die Arbeitswelt. Leider sind seine unkonventionellen Methoden weder gefragt noch von Erfolg gekrönt. Seine Jobsuche gerät zur Passionsgeschichte. So was funktioniert eben nur im Film und nicht im wahren Leben. Eine Hommage an die Fantasie.

HANDMAIDS BERLIN
Konzept, Bühne, Spiel: Ulrike Langenbein, Astrid Kjaer Jensen,
Sabine Mittelhammer · Regie: Tim Tonndorf · Puppenbau: Handmaids
Unterstützt von Christine Müller
Dauer: ca. 60 Minuten · 10,50 € / ermäßigt 7,- €

Berlinpremiere

10. Februar 20 Uhr

11. Februar 20 Uhr

Königsmänner und Königsväter, ein sexhungriger Esel und die gegerbte Haut eines toten Esels, dunkle Orte draußen in den Wäldern... sind Teil einer Szenerie, in der sich zwei unterschiedliche Frauen begegnen: Shakespeares Titania, eine sinnliche Elfenkönigin, und das flüchtende Mädchen aus Perraults Märchen »Die Eselshaut«.

Bei Shakespeare kehrt Titania reumütig zu ihrem Gatten zurück. Welchen Weg aber wird Titania hier gehen? Ein sinnlicher Feldversuch über Begierde und ihre Grenzen, der mit den künstlerischen Ausdrucksmitteln des Figurentheaters, des physical theaters und der bildenden Kunst spielt.

ANTJE TÖPFER & ANNA PESCHKE (STUTTGART)
Regie: Anna Peschke · Spiel: Antje Töpfer, Martin Christensen,
Anna Peschke · Figurenbau: Antje Töpfer · Bühnenbild: Martin Christensen
Dauer: ca. 60 Minuten · 10,50 € / ermäßigt 7,- €

FR
SA

DER FALL IKARUS

BETRACHTUNGEN VON ENGELN UND MASCHINEN

Figuren- und Objekttheater mit Live-Musik
Für Erwachsene und Jugendliche



DAS SCHWEIGEN DER WELT

Ein Theaterspiel nach Bildern von René Magritte
Für Erwachsene und Jugendliche



FR-SO

17.-19. Februar 20 Uhr

Auf Grundlage des antiken Mythos rekonstruiert »Der Fall Ikarus« die Geschichte eines vermeintlichen Scheiterns. Ikarus »stößt dabei nicht nur auf den grundlegenden Vater-Sohn-Konflikt, sondern erzählt auch vom ewigen Kampf um Leben und Tod, vom Kampf um das Dasein und dem Kampf gegen die Tücken des Objektes, in dem er – eingespannt in ein großes Weltrad – suchend, tobend, verzweifelt und zärtlich den schmalen Grat wirklichen Überlebens abtastet. Neben universalen Motiven, wie dem Streben nach Freiheit und dem ewigen Kreisen des Immergleichen, wird mit wunderbaren Bildern (und Live-Musik d. R.) der Frage nachgegangen, was das Leben eigentlich ausmacht und dabei Raum für eigene Träume und Wünsche eröffnet.« (Bayer Kultur)

FLORIAN FEISEL
Koproduktion mit der Abt. Puppenspielkunst der Hochschule für
Schauspielkunst »Ernst Busch« Berlin
Regie: Thomas Schiffmacher · Szenografie, Spiel: Florian Feisel
Live-Musik: Christoph »Mäck« Hamann
Dauer: ca. 60 Minuten · 10,50 € / ermäßigt 7,- €

Berlinpremiere

24. Februar 20 Uhr

25. Februar 20 Uhr

»Ein Koffer ersetzt den Kopf und lernt sprechen. Äpfel fallen unvermittelt vom Himmel und bellen den an, der sie aufzulesen gedenkt. Wo Magritte zwischen Objektphilosophie und persönlicher Sehnsucht sich scheinbar verliert, spinnt Ikkola mit reichlich Geschick und alles andere als humorlos eine Reise-geschichte.« (Norbert Seidel)

Dazu Worte aus dem »Buch der Unruhe« von Fernando Pessoa, die den Menschen in stetem Zweifel und im Befragen des eigenen Daseins offenlegen.

Ein clowneskes, poetisches Arrangement aus Sprache, Bild und Klang. Fragmente einer imaginären Biografie. Ein Experiment, um im Moment eines Augenaufschlags das Schweigen der Welt anzuhalten.

CIE. FREAKS UND FREMDE (BERLIN / DRESDEN)
Ein Projekt von Sabine Köhler und Heiki Ikkola in Zusammenarbeit
mit dem Societaetstheater Dresden
Regie, Szenografie, Performance: Sabine Köhler, Heiki Ikkola
Künstlerische Mitarbeit: Yvonne Brückner
Mitarbeit Szenografie: Verena Butze, Martina Schulzowa, Welko Dimitroff
Dauer: 75 Minuten · 9,50 € / ermäßigt 6,- €

FR
SA

Gefördert durch
die Landeshaupt-
stadt Dresden,
Amt für Kultur
und Denkmal-
schutz und die
Hochschule für
Kunst und Design
Burg Giebichen-
stein Halle/Saale

FREAKSHOW – THE BEST IN TOWN

Performance mit Masken und Objekten
Für Erwachsene und Jugendliche

KLEIST – ÜBER DAS MARIONETTENTHEATER

ODER DIE ÜBERWINDUNG DER
SCHWERKRAFT IN DREI AKTEN

Marionetten- und Schauspiel
Für Erwachsene und Jugendliche



SA

25. Februar 22 Uhr

2.-4. März 20 Uhr

FR-SO

Aus dem Bodensatz des Zirkus sind sie auferstanden: Koblode, Chimären, Mutationen... Erleben Sie die Fischdame und die schwebende Jungfrau! Besuchen Sie einen Menschenzoo und lassen Sie sich vom Bluttausch des Werwolfs überwältigen! Hören Sie die längste Schimpfrede der Weltliteratur und lassen Sie sich von Traumbildern verführen. Ein wahrhaft polyglotter Rummelplatz!

Eine Nummernrevue mit »Spaß am Spiel mit dem Fremden, am Grotesken und Trashigen...« (*double*). »Ein Panoptikum surrealer Wesen... stimmig, kunstvoll, lustvoll, fantasievoll – schlicht atemberaubend.« (*Westfälische Allgemeine*)

CIE. FREAKS UND FREMDE (BERLIN / DRESDEN)

Ein Projekt von Sabine Köhler und Heiki Ikkola
Regie, Szenografie, Performance: Sabine Köhler, Heiki Ikkola
Dauer: ca. 70 Minuten · 9,50 € / ermäßigt 6,- €
(Gesamtabend: 12,50 €, ermäßigt 8,- €)

Vor etwa 200 Jahren schrieb Kleist seinen Essay »Über das Marionettentheater«, über vernunfts- und gefühlsbestimmtes Handeln und über die »natürliche Grazie« der Marionette. »Es sind starke, klare Bilder, die ... einer der bekanntesten Figurenspieler Deutschlands (Regie: Frank Soehnle, d. R.) für Kleists Thesen gefunden hat... Wie war das doch gleich mit der Entstehung von Anmut und Grazie? Und wo sitzt sie hier nun, die Seele des Tänzers? Mehr als ein Dutzend Puppen treten auf...« Die Spieler »führen sie – fingerfertig, präzise, konzentriert... Der Abend ist ein Fest der Illusion, eine Liebeserklärung ans Figurentheater, voller Poesie, Witz und Tiefgang...« (*Märkische Oderzeitung*)

THEATER DES LACHENS (FRANKFURT / ODER)

Regie: Frank Soehnle · Szenografie: Alice Therese Böhm, Frank Soehnle
Spiel: Torsten Gesser, Alice Therese Böhm, Björn Langhans
Dauer: ca. 60 Minuten · 10,50 € / ermäßigt 7,- €

FAUST

NACH JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

Handpuppen- und Marionettentheater
Für Erwachsene und Jugendliche

NO ROSE

Exzellentes Handpuppentheater
Für Erwachsene und Jugendliche

JANUAR | FEBRUAR | MÄRZ

JANUAR | FEBRUAR | MÄRZ



FR
SA/SO

9. März 20 Uhr
10./11. März 20 Uhr

Berlinpremiere

Berlinpremiere

17. März 20 Uhr
18. März 20 Uhr

SA
SO

Zu sehen ist Goethes »Faust« in dieser Inszenierung als bravoures Einmannkonzentrat. »Normalerweise entscheidet schon die Rollenvergabe bei »Faust« über den Schlussapplaus, denn meistens gewinnt Mephisto den spielend für sich – gegen den ewig strebenden Faust, der alles anbietet, die irdischen wie jenseitigen Mächte herauszufordern, um doch nur Gottes Knecht zu bleiben. Um diesen Streit muss sich Karl Huck nicht scheren, spielt er doch Faust, Gretchen, Wagner, Mephisto, Gott und Theaterdirektor in Personalunion, ohne dabei in Rollenöte zu kommen, denn die Puppen von Christian Werdin helfen bei der Verwandlung.« (*Theater der Zeit*)

Es ist das Unheiligste schlechthin, wenn Rose sich kurz entschlossen dem nahenden Sensenmann entzieht, der so unerwartet in die Gemütlichkeit ihrer alltäglichen Routine einbricht. Zugegeben, das Leben wird beschwerlich, wenn man erst einmal ein Alter erreicht hat, in dem die simpelsten Verrichtungen Überwindung kosten. Aber ist das ein Grund, Lebewohl zu sagen zur geliebten Topfpflanze und zum beschaulichen Ritual des Nachmittagstees im Schaukelstuhl? So fordert Rose ihren Widersacher zum Showdown im Nirwana, aber: Es kann nur einen Sieger geben!

SEEBÜHNE HIDDENSEE

Regie: Holger Teschke · Spiel: Karl Huck · Bühne, Figuren: Christian Werdin · Kostüme: Katharina Schimmel
Künstlerische Mitarbeit: Wiebke Volksdorf, Kay Zeisberg
Dauer: ca. 60 Minuten · 10,50 € / ermäßigt 7,- €

L'ATEUCHUS (FRANKREICH)

Konzeption, Szenografie, Spiel: Virginie Schell, Gabriel Hermand-Priquet
Kostüme: Christiane Schell, Anne Dumont
Mit wenigen französischen Worten, leicht verständlich
Dauer: ca. 60 Minuten · 10,50 € / ermäßigt 7,- €

DREI KLEINE SELBSTMORDE

Großes Welttheater an kleinem Tisch
Für Erwachsene und Jugendliche

DER BESUCH DER ALTEN DAME NACH FRIEDRICH DÜRRENMATT

Figurentheater
Für Erwachsene und Jugendliche

JANUAR | FEBRUAR | MÄRZ



JANUAR | FEBRUAR | MÄRZ

FR-SO

23.-25. März 20 Uhr

Mit gewöhnlichen Alltagsgegenständen werden drei kleine sinnlich-poetische Geschichten über das Leben und Sterben, über Sehnsucht und Leidenschaft erzählt:

»Diavoletti«, die Geschichte einer Alka-Seltzer-Tablette, die verzweifelt und vergebens versucht, Anschluss an eine Gruppe bunter Bonbons zu finden.

»Pita«, die tragisch endende Liebesgeschichte des Streichholzes Jörg und der Kaffeebohne Pita.

»Tempo«, eine poetische Betrachtung über die Geschichte und die Vergänglichkeit der Zeit.

Ein Klassiker des Objekttheaters, die legendäre Inszenierung Gyula Molnars, gespielt von Alexandra Kaufmann.

Berlinpremiere

30. März 20 Uhr
31. März-1. April 20 Uhr

Man kennt einander. Über Generationen hinweg. Güllen ist ein beschaulicher Ort. Einst prosperierte die Gemeinde, doch jetzt überwiegt die Sorge um Bankkredite, die es zu bedienen gilt, und Arbeitslosigkeit. Da scheint am Horizont ein Engel aufzutreten...

Klara kehrt in ihr Heimatdorf zurück, das sie vor Jahrzehnten verließ. Damals war sie schwanger. Der Kindsvater, Alfred III, bestach Zeugen und schmetterte eine Vaterschaftsklage ab. Klara verlor ihre Ehre, ihre Heimat und ihr Kind. Jetzt ist sie wieder da – und reich, unfassbar reich. »Eine Milliarde für die Stadt Güllen, wenn jemand Alfred III tötet.«

Ein »poetisches und eindringliches Materialtheater« (OTZ) mit 34 Figuren und 3 Puppen- und Schauspielern.

FR
SA/SO

SCHNEESCHÖN
UND BITTERKALT

AUS »MEIN JAHRESZEITENQUARTETT«

Schau- und Puppenspiel
Für Kinder von 2 bis 5 JahrenELEFANTEN
VERGESSEN NIE...Ein poetisch-komödiantisches Clownsspiel
Für 1.-4. Klassen

JANUAR | FEBRUAR | MÄRZ

JANUAR | FEBRUAR | MÄRZ

DI-DO
SA/SO17.-19. Januar 10 Uhr
21./22. Januar 15 Uhr

»Schnee – sooo schön, aber sooo bitterkalt!« Sogar ins Mauseloch ist er geweht, der Schnee. Neugierig macht sich Mausekind Jakob auf, die Winterwelt zu entdecken. Da heißt es, sich »anpummeln«. Hui, Schlitterwonne! Oh, Glättestur! Eine Kugel – ein Mann – fertig ist der Schneemann! Und dort, im Tannengrün, was glitzert fein? Ein Kerzenschein... Im Wechsel der Jahreszeiten verändern sich die immer wiederkehrenden Elemente der Inszenierungsreihe: das Wetter, der Baum, das Beet, die Tiere und auch Kleidung, Spiele, Feste und Lieder.

THEATERFUSION

Idee, Spiel: Susanne Olbrich • Regie, Konzept: Silke Geyer
Szenografie: Olbrich, Geyer
Musikalische Einrichtung: Anna-Katharina Kaufmann
Dauer: 30 Minuten (plus 10 Minuten Mitspielaktion)

24.-26. Januar 10 Uhr

DI-DO

Der weiße Clown vom Großen Zirkus Nord trifft sich am Runden Tisch mit August Malimbo vom Kleinen Zirkus Süd. Er will unter allen Umständen den wunderbaren weißen Elefanten des Kleinen Zirkus Süd kaufen, doch Malimbo lässt sich auf keinen noch so üblen Handel ein. Denn »...die in Aussicht gestellte Bezahlung erinnert an die berühmten Glaskugeln und Nägel, mit denen einst die Schätze Amerikas erkaufte wurden. Diesmal sind es Luftballons und geschnitzte Schneehasen... Am Ende gibt es – zwecks Abwehr der globalen Gefahr – noch eine eindrucksvolle Vollversammlung aller am Lagerfeuer. Alles in allem ist ein herrlich komödiantisches Spiel zu sehen mit zwei großartigen Akteuren.« (MZ, Halle)

KOPRODUKTION VON PYROMANTIKER BERLIN UND
THALIA THEATER HALLE / SAALE

Idee: Marlis Hirche • Stückentwicklung: Hänel / Hirche / Dassing
Regie: Gabriele Hänel • Spiel: Marlis Hirche, Oliver Dassing
Holzfiguren: Kraut Hills • Kostüme: Marlis Hirche
Anfertigung: Kirsten Heppekaufen
Dauer: 60 Minuten

Mit freundlicher Unterstützung des Tierstimmenarchivs des Museums für Naturkunde der Humboldt-Universität Berlin Auszeichnung durch die Jury des Nationalkomitees der UNESCO-Dekade »Bildung für nachhaltige Entwicklung« 2009/2010

DAS MÄDCHEN MIT DEM STEINERNEN ROCK

EIN NEUES MÄRCHEN AUS
EINER ALTEN ZEIT

Spiel mit farbigen Bildern, Projektionen, Objekten und Musik
Für Familien und Kinder ab 5 Jahren

DIE KLEINE HEXE NACH OTFRIED PREUSSLER

Schau- und Puppenspiel
Für Kinder von 4 bis 9 Jahren

JANUAR | FEBRUAR | MÄRZ



JANUAR | FEBRUAR | MÄRZ

SA/SO

28./29. Januar 15 Uhr

31. Januar-2. Februar 10 Uhr
4./5. Februar 15 Uhr

DI-DO
SA/SO

Gefördert
vom Kulturrat
Pankow.



Erzählt wird die Geschichte von Mür, dem Mädchen, das der Erde das Leben bringt. Die Malerin Silke Kruse führt das Publikum in den intimen Erlebnisraum von Malerei und Zeichnung. Erzählung und Malerei fließen ineinander, eines beeinflusst das andere. Bilder entstehen, verändern sich, verschwinden und formen sich zu wieder neuen, assoziativen Bildern. Ein theatralisches Mal-Erlebnis begleitet von faszinierenden Klängen und Geräuschen.

Die kleine Hexe hat Ärger. Mit 127 Jahren sei sie noch zu jung, um in der Walpurgisnacht mitzutanzten. Abraxas, ihr treuer Rabe, versucht sie noch zurückzuhalten, aber sie reitet trotzdem auf den Blocksberg - heimlich! Prompt wird sie erwischt und vom Hexenrat bestraft. Im nächsten Jahr darf sie nur dann mit-tanzen, wenn sie bis dahin gelernt hat, eine gute Hexe zu werden. Nun heißt es üben...!

THEATER PASST (BERLIN / BRIEDEL)
Text, Malerei, Erzählerin: Silke Kruse
Regie, Live-Musik: Gert Engel
Dauer: ca. 50 Minuten · Kleine Bühne

HANDMAIDS BERLIN
Konzept, Spiel: Sabine Mittelhammer · Regie: Daniel Wagner
Szenografie: Ulrike Langenbein, Marcel Teske · Kostüm: Monika Ackermann
Alle Aufführungsrechte beim Verlag für Kindertheater Uwe Weitendorf.
Dauer: ca. 50 Minuten

DER WEISSE UND DER SCHWARZE BÄR

NACH DEM KINDERBUCH VON JÖRG SCHUBIGER
UND EVA MUGGENTHALER

Musikalisch-poetisches Figurentheater
Für Kinder von 4 bis 9 Jahren



JANUAR | FEBRUAR | MÄRZ

DI
MI/DO
SA

7. Februar 10 Uhr
8./9. Februar 10 Uhr
11. Februar 15 Uhr

Berlinpremiere

Jeden Abend nach dem Löschen des Lichts verwandelt sich Pennies Zimmer in einen Wald, so groß, dass man sich darin verlaufen kann. So groß, dass der große weiße Bär darin wohnen kann, der im Dunkeln hell schimmert. Er ist schweigsam und kennt sich in der Dunkelheit aus. Wenn er von nebenan Musik hört, dann tanzt er. Es ist stockdunkel, als er weg bleibt. Da er auch in der nächsten Nacht nicht kommt, denkt Pennie: »Wenn jetzt ein Bär neben meinem Bett sitzt, so muss es gewiss ein schwarzer Bär sein.« Mit ihm taucht sie ein in die Geborgenheit der Nacht.

ZIKADE THEATER & ANTJE TÖPFER (STUTT GART)
Regie: Stefanie Oberhoff, Nicola Reinmüller
Spiel: Ines Müller-Braunschweig, Antje Töpfer
Szenografie: Antje Töpfer
Rechte: Peter Hammer Verlag
Dauer ca. 50 Minuten

HAN GAN UND DAS WUNDERPFERD

NACH DEM GLEICHNAMIGEN
KINDERBUCH VON CHEN JIANGHONG

Poetisches Papiertheater in deutscher Sprache
Für Kinder von 5 bis 9 Jahren



JANUAR | FEBRUAR | MÄRZ

DI-DO
SA/SO

14.-16. Februar 10 Uhr
18./19. Februar 15 Uhr

Der kleine Junge Han Gan liebt das Zeichnen über alles. Am liebsten zeichnet er Pferde. Er träumt davon, dass die von ihm gezeichneten Pferde ganz und gar lebendig aussehen. Mit der Zeit wird Han Gan ein berühmter Maler. Doch bald schon munkelt man, es sei sein Zauberpinsel, der all seine Zeichnungen zum Leben erwecke...

Die Puppenspielerin Jae Hee Moon erzählt dieses zauberhafte chinesische Märchen mit eigens erschaffenen Figuren aus Papier. Nach der Vorstellung lädt sie das Publikum zu einem Blick hinter die Kulissen ein – zu einem kleinen Exkurs in die Geheimnisse der Papiertheaterkunst.

JAE HEE MOON (SÜDKOREA)
Regie, Szenografie, Spiel: Jae Hee Moon
Dauer: ca. 30 Minuten plus Blick hinter Kulissen · Kleine Bühne

DER TRAUMSCHLÜSSEL

EINE THEATERREISE MIT BILDERN
VON RENÉ MAGRITTEPuppentheater, Tanz und Bildende Kunst
Für Familien und Kinder ab 4 Jahren

DAS KLEINE KRABBELN

Theaterspiel mit Puppen und Objekten
Für Kinder von 2 1/2 bis 5 Jahren

JANUAR | FEBRUAR | MÄRZ

JANUAR | FEBRUAR | MÄRZ

SA
SO25. Februar 15 Uhr
26. Februar 15 Uhr

Berlinpremiere

28. Februar-1. März 10 Uhr
3./4. März 15 UhrDI-DO
SA/SO

Gefördert von:
Amt für Kultur
und Denkmal-
schutz der
Landeshaupt-
stadt Dresden
und Kulturstif-
tung des
Freistaates
Sachsen.

Der belgische Maler René Magritte war ein Freund der einfachen Dinge. Auf seinen Bildern finden sich: ein Ei, ein Hut, eine Tabakspfeife, ein Spiegel, der Himmel. In dieser Inszenierung beginnt er mit diesen Dingen und ihren Abbildern zu spielen, zu jonglieren. Er erschafft eine besondere Welt der Bilderrätsel, der Traumspiele und Verwirrungen. »Traumschlüssel« ist eine Entdeckungsreise, die die Lust am Denken und Fragen spielerisch entfacht. Da wird ein Mann aus einem Ei geboren, aus den Wolken fallen reife Äpfel, die Fensterflügel führen zum Meer, eine Horde Koffer zieht bedrohlich vorbei. Mit einem Schluck Himmel verborgene Türen öffnen...

Rotlackiert mit schwarzen Punkten...

Was krabbelt da auf einem Blatt? Was kriecht dort unter der Erde? Was flattert über die Wiese? Was streckt seine Blätter aus dem Boden? Beim Spaziergang durch seine kleine eigene Welt gibt es viel zu entdecken.

Mit Geräuschen und Tönen wird eine Geschichte einer sonst unhörbaren Welt erzählt. Ein Seh- und Hörerlebnis für die Allergjüngsten.

KOPRODUKTION VON CIE. FREAKS UND FREMDE UND DEM THEATER
DER JUNGEN GENERATION (BERLIN / DRESDEN)
Konzept, Spiel: Sabine Köhler, Heiki Ikkola • Mitarbeit Regie: Jörg Lehmann
Mitarbeit Dramaturgie: Ulrike Lessmann • Szenografie: Sabine Köhler
Mitarbeit Szenografie: Yvonne Brückner, Verena Butze
Dauer: ca. 50 Minuten

THEATER DES LACHENS (FRANKFURT / ODER)
Regie: Torsten Gesser
Bühne, Puppen, Kostüme: Anke Lenz
Spiel: Irene Winter
Dauer: ca. 35 Minuten

HASE UND IGEL ODER LÜGEN HABEN KURZE BEINE

Marionettentheater
Für Familien und Kinder von 4 bis 9 Jahren



6.-8. März 10 Uhr
10./11. März 15 Uhr

Jäger Kuno, der uns schon in der »Rotkäppchen«-Adaption der Seebühne Hiddensee begegnete, erinnert sich in dieser Märcheninszenierung an den Wettlauf zwischen dem Grafen Leopold von Kuhle und dem Bauern Hans Seeigel, dessen Familie in einer kleinen Kate am Feldrand wohnt. Graf Hase will beweisen, dass er der Sportlichste auf der Insel ist. Natürlich wagt niemand, gegen ihn anzutreten, aber dann kommt Seeigels Tochter Hanni auf eine geniale Idee. Herr von Kuhle muss einmal gezeigt werden, wo Gott wohnt und das geht nur mit List... »Hase und Igel« erzählt auf feinsinnige, hintergründige Art vor der zauberhaften Kulisse der Insel Hiddensee.

SEEBÜHNE HIDDENSEE
Spiel: Karl Huck · Figuren: Barbara und Günter Weinhold
Künstlerische Mitarbeit: Kay Zeisberg · Eine Stimme: Corinna Harfouch
Dauer: ca. 45 Minuten

ZWERGENMÜTZCHEN NACH DEM MÄRCHEN VON LUDWIG BECHSTEIN

Erzähltheater für Trommel und Mehl
Für Kinder von 4 bis 9 Jahren



VA 13.-15. März 10 Uhr
Premiere 17. März 15 Uhr

Es war einmal ein Müller, der hatte drei Söhne, die er nicht leiden mochte.
Um die Gunst und Anerkennung ihres Vaters zu erlangen, brauchen die Brüder ein Nebelkätzchen – so wie die Zwerge es tragen.
Wer es schafft, Zwergen eine solche Nebelkappe zu entwenden, kann von dem Zwergenvolk so viel fordern, dass er sein Leben lang genug hat.
Aber Zwerge sind nicht leicht zu überlisten, zudem geben sie von ihren Schätzen und Zauberdingen freiwillig nichts her.

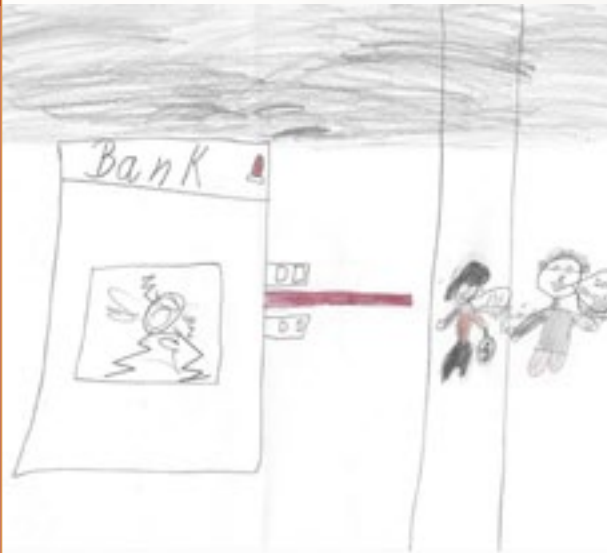
KRANEWIT THEATER
Regie: Mo Bunte · Spiel, Szenografie: Kristina Feix
Dauer: ca. 40 Minuten

Kinder spielen für Kinder
TUSCH Produktion

BATTLE

EIN SPIEL ÜBER DAS LEBEN.

Für 1.-4. Klassen



SPIEGEL, DAS KÄTZCHEN

NACH MOTIVEN DES GLEICHNAMIGEN MÄRCHENS VON GOTTFRIED KELLER

Clownstheater mit Figuren, Objekten und Musik
Für Kinder von 6 bis 9 Jahren

JANUAR | FEBRUAR | MÄRZ

SO
MO

18. März 15 Uhr

19. März 10 Uhr

Rapper One Peace hat einen guten Kumpel. Chypie XD hat Stress mit seinem Bruder. Officer Max knöpft sich den Gangster Hasim vor. Verdächtig, dass seine Taschen so ausgebeult sind. Die schüchterne Tamara hat einen verrückten Tick. Mr. Body und Mr. Guard sind hinter der Mäusesprecherin her...

20 Schülerinnen und Schüler der Bouché-Grundschule entwickelten Szenen und Charaktere, die von ihnen und ihrem Leben erzählen, von Wünschen und Sehnsüchten, von Streitereien. Wie in einem »Battle« treffen die Figuren aufeinander: Rapper, Artisten, Superstars, Boxer, ein Millionär, eine Mäusesprecherin... Sie erzählen, rappen, turnen, singen, messen sich in einem turbulenten Spiel.

KOPRODUKTION BOUCHÉ-GRUNDSCHULE UND SCHAUBUDE BERLIN
Projektleitung: Ivana Sajević, Inga Schmidt, Bettina Debus, Daniela Besch
Szenografie, Spiel: Schülerinnen und Schüler der Klasse 4 d
Dauer: ca. 50 Minuten • 3,- €

JANUAR | FEBRUAR | MÄRZ

DI-DO
SA/SO

20.-22. März 10 Uhr

24./25. März 15 Uhr

Rosa Grün und Lila Weiß, zwei lustige Katzen-Feen, erzählen, tanzen, singen und spielen ein Märchen. Das Märchen vom einsamen kleinen Kater, der sein Zuhause verliert und der schrecklich verwaht in Versuchung gerät, für ein leckeres Fressen sein Leben zu verkaufen. Bis er beschließt, sich ab sofort nicht mehr füttern zu lassen, sondern selbst auf die Jagd zu gehen. Bis er einer klugen, allerliebsten Katze begegnet und sich zum ersten Mal in seinem jungen Leben verliebt. Bis...

THEATER O. N.
Spiel, Live-Musik: Iduna Hegen, Uta Schulz
Regie, Musik, Text: Gabriele Hänel
Bühne, Kostüme, Figuren: Marlen Melzow
Dauer: 60 Minuten

FUNDEVOGEL

EIN MÄRCHEN DER BRÜDER GRIMM

Figurentheater
Für Kinder von 5 bis 10 Jahren



DI-DO	27.-29. März	10 Uhr	VA
SA	31. März	15 Uhr	VA

Fundevogel: ein Wesen, das zwischen Himmel und Erde schwebt, unbehaust zwischen den Sternen. Ein Förster, der durch den Wald ging, hörte ein Kind schreien. Oben auf einem Baum sah er es. Die Mutter war wohl eingeschlafen und ein Raubvogel hatte es dorthin gebracht. So nahm der Förster das Kind mit nach Hause, um es mit seiner Tochter Lenchen aufzuziehen. Die Kinder hatten sich lieb, so lieb. Der Förster hatte aber auch eine alte Köchin. Als die das Wasser im Kessel zum Kochen brachte, erkannten die Kinder, was sie vorhatte und flohen. »Verlässt Du mich nicht, verlasse ich Dich auch nicht.«, sagte das Lenchen zu Fundevogel.

KRANEWIT THEATER
Regie: Ilka Schönbein · Spiel: Mo Bunte
Szenografie: Mo Bunte, Ilka Schönbein
Dauer: ca. 40 Minuten

■ SCHAUBUDE BERLIN
Theater. PuppenFigurenObjekte
Greifswalder Str. 81-84
10405 Berlin-Prenzlauer Berg
Tel. Sekretariat / Kasse 030 423 43 14
Tel. Leitung 030 428 60 59
Tel. Technik 030 423 43 09
Fax 030 423 43 10
E-Mail ticket@schaubude-berlin.de
info@schaubude-berlin.de
www.schaubude-berlin.de
Internet
Künstlerische Leitung Silvia Brendenal
Sekretariat Susann Tamoszus
Öffentlichkeitsarbeit Silke Haueiß
Theaterpädagogik Agnes Ehrig
Technik Jens Angermann
René Hüneraski
Sönke Goldsweer

■ KARTENPREISE
KINDERVORSTELLUNG
Kind: 4,- €
Erwachsener: 6,- €, ermäßigt 5,- €
Gruppenermäßigung: 2,50 €
(JugendKulturService / Theater der Schulen)
Gruppenermäßigung: 3,- €
(ab 10 Kindern)

ABENDVORSTELLUNG
9,50 € / 10,50 € / 12,50 €
ermäßigt 6,- € / 7,- € / 8,- €

■ KARTENRESERVIERUNG
Kasse (ab eine Stunde vor Vorstellungsbeginn)
Sekretariat (Mo-Fr 11-17 Uhr)
an allen Vorverkaufsstellen
(gültig bis 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn)

■ ÜBERWEISUNG AN KULTURPROJEKTE BERLIN GBMH /
DIE SCHAUBUDE BERLIN
Kto-Nr. 826 118 60 13, BLZ 100 900 00
Berliner Volksbank
(Vermerk: Datum der Vorstellung
und Name der Einrichtung)

IMPRESSUM
■ Herausgeber: SCHAUBUDE BERLIN · Künstlerische Leiterin: Silvia Brendenal · Kulturprojekte Berlin GmbH · Geschäftsführer: Moritz van Dülmen · Technische Leitung: Reik Witzmann · Greifswalder Str. 81-84, 10405 Berlin · Redaktion: Silvia Brendenal, Silke Haueiß · Fotos: Titel, S. 19: L'Atéuchus, S. 5: Leonard Schubert, S. 6: Julia Struwe, S. 7: Sebastian Arranz, S. 8: Silke Haueiß, S. 9: Oliver Dassing, S. 10: Michal Glazik, S. 11: Michael Herbst, S. 12: Handmaids, S. 13: Martin Christensen, S. 14: M. Reppel, S. 15, 28: Max Messer, S. 16: André Wirsig, S. 17: D. Horn, S. 18: Karsten Bartel, S. 20: Eva Kaufmann, S. 21: Stephan Walz, S. 22: Joachim Dette, S. 23: Gert Kiermeyer, S. 24: Gert Engel, S. 25: Ulrike Langenbein, S. 26: Luigi Consalvo, S. 27: Jae Hee Moon, S. 29: Theater des Lachens FF / Oder, S. 30: Seebühne Hiddensee, S. 31: kranewit theater, S. 32: Kerimcan Ergün, S. 33: Rainer M. Schulz, S. 34: Mo Bunte · Satz, Layout: DAMM-VIRTUELL · Druck: dmp Berlin
Änderungen vorbehalten · Stand: 17.11.2011

SCHAUBUDE BERLIN

Theater. PuppenFigurenObjekte
Greifswalder Str. 81-84
10405 Berlin-Prenzlauer Berg

Verkehrsverbindungen

»S-Bahnhof Greifswalder Straße«
S 8, S 41/42 (Ring), Tram M 4



ticket@schaubude-berlin.de
www.schaubude-berlin.de
Tel. 030.423 43 14